

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 217.

Mittwoch den 19. September

1866.

Dankagung.

Der ebenso glänzende als wahrhaft herzliche Empfang, welcher bei der Rückkehr in die Heimath dem 2. und Füsilier-Bataillon des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27 in ihre bisherige Garnison Halle zu Theil geworden, hat uns tief gerührt. Im Namen sämtlicher Officiere, Unterofficiere und Mannschaften spreche ich allen Einwohnern der Stadt, sowie deren Behörden den innigsten Dank hierfür aus.

Halle, den 17. September 1866.

von **Zuchlinski,**

Oberst und Regiments-Kommandeur.

Bermischte Nachrichten.

— Zur Unterscheidung von Wolle und Baumwolle in Geweben und Garnen versuchte Dr. C. Liebermann (Polyt. Journ.) Fuchsin, aber ohne Erfolg, da sich im dichten Gemisch des Gewebes die Baumwollfaser stets zugleich mit der Wolle anfärbt. Dagegen empfiehlt er folgendes Verfahren: Filtrirt man von der farblosen Flüssigkeit, die man durch Kochen von Fuchsinlösung mit Alkalilauge erhält, den dabei gebildeten Niederschlag ab und taucht in dieselbe, womöglich in der Wärme, einige Secunden lang ein Gewebe von Wolle und Baumwolle, so bleibt es ganz farblos; wirft man nun die Probe in ein Gefäß mit kaltem Wasser und spült sie gut, so färbt sich die Wolle roth, sobald das Alkali ausgewaschen ist, ohne daß die Baumwolle die mindeste Färbung annimmt. Nach dem Trocknen kann man in einem gemischten Gewebe jeden einzelnen Faden bequem mit bloßem Auge verfolgen; da man bis zur höchsten Intensität des Fuchsin ausfärben kann, so ist diese Methode auch meist noch für gefärbte Garne anwendbar. — Die farblose Rosanilinlösung bereitet man einfach, indem man einige Gramm Fuchsin in einer Unze Wasser kochend löst und immer kochend tropfenweise Kalt- oder Natronlauge bis zur Entfärbung der Flüssigkeit zusetzt. Die filtrirte Lösung, aus der sich beim Erkalten Krystallfitter von Rosanilin absetzen, hält sich in einem verkorkten Fläschchen beliebig lange und braucht bei neuer Benutzung nur erwärmt zu werden, obgleich auch das nicht unumgänglich nöthig ist. — Seide verhält sich der Wolle, Leinwand und andere vegetabilische Fasern verhalten sich der Baumwolle gleich.

— Kohlen-saures Ammoniak wird gegenwärtig in englischen Fabriken durch Zersetzen eines Gemenges von schwefelsaurem Ammoniak oder von Salmiak und Kreide dargestellt (Chem. News). Man erhitzt das ammoniakhaltige Wasser aus den Waschapparaten der Leuchtgasfabriken und leitet das sich verflüchtigende Ammoniak in Schwefelsäure. Der Rückstand wird mit Schwefelsäure neutralisirt und zur Krystallisation verdampft. Das schwarze Salz wird durch Umkrystallisiren gereinigt und dann mit dem doppelten Gewicht scharf getrockneter Kreide in gußeisernen Retorten von der Form langer Muffeln gebracht. Die Retorten werden sorgfältig verschlossen und vorsichtig erhitzt. Sie stehen durch eiserne Röhren mit einer Bleikammer von etwa 6 Fuß Höhe, 8 Fuß Länge und

2½ Fuß Breite in Verbindung und haben eine Oeffnung, durch welche lange eiserne Gezüge zum Umrühren der Mischung eingeführt werden können. Die Bleikammer ist mit einem kleinen offenen Rohr am Boden versehen, durch welches etwas Dampf entweicht und eine concentrirte Lösung von kohlen-saurem Ammoniak abtropft. Nach vierzehntägiger Arbeit öffnet man die Bleikammern und kratzt das an den Wandungen sitzende kohlen-saure Ammoniak ab. Dies bringt man mit einer bestimmten Menge Wasser in die Umsublimirungspfannen, welche 16 Fuß lang, 2½ Fuß tief und 2 Fuß weit sind und mit 2 eisernen Platten verschlossen werden. Jede Platte hat 4 Oeffnungen von 1 Fuß Durchmesser, über welche man konisch geformte 2 Fuß hohe Bleigefäße stülpt. Heißt man nun vorsichtig auf 49—54° C., so sammelt sich in letzteren ein reines Sublimat, welches man alle 14 Tage herausnimmt, abschabt, in Stücke zer schlägt und verpackt. (Erg.-Bl.)

— Zur Anwendung des Knochenmehls als Viehfutter. Dr. W. Cohn macht darauf aufmerksam, daß er der Erste war, welcher den Gebrauch des Knochenmehls zur Viehfütterung im Jahre 1860 vorschlug und solches Futterknochenmehl in seiner Fabrik zuerst im Großen darstellten ließ. Es sei zuerst, wie alles Neue, mit vielem Interesse aufgenommen worden, später habe dies aufgehört und erst in diesem Jahre scheine durch die häufig auftretende Knochenbrüchigkeit die Sache wieder in Anregung zu kommen. Ein von ihm im Jahre 1861 ausgegebenes Circular habe schon verschiedene Mittheilungen über den Erfolg enthalten. Er fügt hinzu, daß sich das Futterknochenmehl sowohl als Heilmittel wie prophylaktisch gegen die Bräume der Schweine bewährt habe. Seit Jahren werde es in dieser Weise auf Hohen-Zinow bei Neustadt gebraucht und aus den mündlichen Mittheilungen des Herrn Thierarzt Bretsch in Brieken a. D., der eine reiche Erfahrung über die thierärztliche Verwendung des Knochenmehls gesammelt habe, wisse er, daß dort die Bräume immer wieder auftrat, sobald die Knochenmehlgaben eingestellt wurden. Die Darstellung der Knochenmehlzwiebacke für die Pferbefütterung habe er wegen der Schlacht- und Mahlstener-Verhältnisse bald aufgeben müssen, auch könne sich der Landwirth solche Zwiebacke selbst billiger herstellen, da er die einzelnen Ingredienzen bis auf das Knochenmehl sich billiger beschaffen kann. Herr Dr. Cohn hat nun die Anweisung zur Herstellung der in Rede stehenden Zwiebacke veröffentlicht. Wir lassen dieselbe hier folgen, wobei zu bemerken, daß bei der Mischung besonders Rücksicht auf Verfütterung der Zwiebacke an Pferde genommen ward, da diese die Annahme des Knochenmehls zum großen Theil verweigerten. — Gleiche Gewichte fein geschroteten Hafers (ohne ihn weiter zu sieben) und Roggenkleie werden unter Zusatz von 12 Pfd. Sauerteig auf 2 Centner des Gemenges, sowie des nöthigen Wassers, in derselben Weise wie zum Brotbacken vorbereitet und das Knochenmehl bei dem letzten Durchkneten zugefügt. Da aus 1 Etr. des Gemenges sich 400 Zwiebacke darstellen lassen, so wird je nachdem der Zwieback Knochenmehl enthalten soll, die zuzusetzende Quantität bestimmt, im Allgemeinen also unges. 14 Pfd. pr. Etr. des Gemenges, falls jeder Zwieback 1 Kth. Knochenmehl enthalten soll. Nachdem der Teig die gewöhnliche Gährung durchgemacht, wird er in Brote geformt, die roh etwa zu 40 Kth. abgewogen werden. Nach dem Backen und Abkühlen werden die Brote der Länge nach durchgeschnitten und wie Zwiebacke geröstet. — Die Pferde fressen die Zwiebacke, die einen sehr angenehmen Brotgeruch haben, mit Begierde und dürste die Phosphorsäure des Knochenmehls wohl in Folge der bei der Brotgährung auftretenden Milchsäure in den Zwiebacken in gelbster oder mindestens leicht verdaulicher Form vorhanden sein.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Donnerstag den 20. September Abends 6 Uhr Betstunde in allen evangelischen Pfarrkirchen der Stadt, mit Ausnahme der Kirche zu **U. L. Frauen**.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 21. September um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

Schulsache.

Die **Bürgerschule** der Francke'schen Stiftungen geht **Montag den 24. September** wieder an. Da das Winterhalbjahr erst mit dem 1. October beginnt, so müssen auch alle diejenigen Schüler, welche zu Michaelis die Schule verlassen sollen, am 24. September erscheinen, widrigenfalls sie keine Zeugnisse erhalten können. **Neue Schüler** werden, so weit es der Raum gestattet, **Dienstag den 2. October** aufgenommen.

Nachrichten aus Halle.

Am 17. September c. wurden als an der Cholera gestorben amtlich angemeldet 9 Personen

Tageschau.

Mittwoch den 19. September.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von **Sonntagen** Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm. Sparskassen.

Städtische Sparskassen, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparskassen des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Bereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7^{1/2}—10 Uhr Abends.

Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg“).

Gabelberger Stenographen-Verein 8 Uhr Abends („Preßler's Berg“).

Liedertafeln.

Männerchor, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr exel. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Warmenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 14. bis 15. September.

Kronprinz. Hr. Gerichts-Rath v. Seringen a. Burg. Hr. Sanitäts-Rath Dr. Müller a. Reiz. Hr. Prem.-Lieut. im 27. Inf.-Reg. v. Seidlitz, Hr. Lieut. im 27. Inf.-Reg. v. Gille, Hr. Lieut. Hohl und Frau a. Berlin. Hr. Brauereibes. Alkenorf a. Schönebeck. Die Hrn. Kaufl. Bette a. Hamburg, Müller a. Nordhausen, Meyer-Daume a. Frankfurt a. M. Hr. Lieut. im 27. Inf.-Reg. Prasser a. Pöhlben.

Stadt Bülrich. Hr. Rent. Krobisch m. Sohn a. Halle. Hr. Hauptm. a. D. de la Regne a. Potsdam. Hr. Prem.-Lieut. im 27. Inf.-Reg. v. Schröder. Hr. Lieut. im 27. Inf.-Reg. Beyer. Die Hrn. Kaufl. Müllers a. Gräfrath, Mertens a. Elberfeld, Kiffinger a. Bamberg, Mühl a. Berlin, Schuster m. Gemahlin a. Aachen.

Goldener Ring. Hr. Oberpred. Schimpff a. Harsleben. Die Hrn. Kaufl. Prager a. Augustsehn. Hr. Hauptm. im 12. Reg. Müller nebst Frau u. Hr. Vice-Feldw. Simons a. Elberfeld. Hr. Hauptm. Wurm und Hr. Prem.-Lieut. Kofegarten im 27. Inf.-Reg. Hr. Gasthofbes. Weitz a. Rosleben. Hr. Dr. med. Stephan a. Hamburg.

Goldener Löwe. Hr. Lieut. im 36. Inf.-Reg. v. Kantowsky a. Rannburg. Die Hrn. Kaufl. Sauer a. Ordruff, Jordan u. Neumann a. Magdeburg, Lichtenstein a. Gröningen, Otto a. Reichenberg, Ehrenberg a. Calbe, Zahn a. Erfurt. Hr. Partik. Hoffmann a. Gotha. Hr. Buchh. Pfeil a. Waldheim.

Stadt Hamburg. Hr. Major Silbebrandt mit Familie a. Halle. Hr. Prem.-Lieut. v. Witzleben a. Halle. Die Hrn. Lieut. Dobeller, v. Düringshofen, v. Sommerfeld und Meyer a. Halle. Hr. Ober-Stabs-Arzt Dr. Köppe a. Berlin. Hr. pract. Arzt Dr. Studenberg a. Eilbington. Dr. Schichtm. Hartung a. Rieftedt. Hr. Maschinenbauer Fischer und Hr. Kaufm. Kropf a. Nordhausen.

Mente's Hotel. Hr. Hauptm. im 27. Inf.-Reg. Hartrott a. Halle. Hr. Lieut. a. D. Hartrott a. Magdeburg. Die Hrn. Lieut. Bar. v. Bodenhausen a. Burgkennitz und Rothmalter a. Sangerhausen. Hr. Fabrikbes. Gährich nebst Schwester a. Berlin. Frau Meiel und Fam. a. Bremen. Hr. Assel.-Insp. Goshy a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Kränkel a. Fäth, Pohl und Große a. Magdeburg, Ohlenborn u. Rabe a. Bielefeld, Wiener a. Berlin, Niebuhr a. Nordhausen, Kessler a. Bremen. **Goldene Rose.** Hr. Buchhändl. Uhlitz a. Halle. Hr. Exped. d. Magdb.-Halberst. Eisenb. Grand a. Magdeburg. Hr. Hauptm. im 27. Inf.-Reg. Haack a. Magdeburg. Hr. Avantag. im 27. Inf.-Reg. Hausstein a. Burg. Hr. Milit. Seynel a. Breslau. Hr. Bäckerstr. Klotz a. Alten a. S. Hr. Fabrik. Pauling a. Zerbst. Die Hrn. Kaufl. Barschall a. Magdeburg, Bürger a. Neuhaus, Münnemann a. Nordhausen, Lenschau a. Stettin.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

17. September 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,79	3,53	71	10,6	S	wolfig 7
Mitt. 2	331,59	2,77	39	15,1	S	trübe 9
Abd. 10	333,47	3,50	72	10,3	SW	bedeckt 10
Mittel	331,95	3,27	61	12,0		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

17. September.

Beobachtungszeit	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7 Mrg.	Brüssel 330,5	9,8	SSW stark	sehr bewölkt, Regen
-	Stockholm 334,6	8,5	SW schwach	heiter
-	Gröningen 330,1	9,5	S schwach	bedeckt.
Auswärtige Stationen.				
6 Mrg.	Memel 335,9	6,6	SO schw.	bedeckt, ft. Nebel
-	Berlin 332,7	8,0	SO lebhaft	bez. Regen
-	Lorgan 331,0	9,8	S mäßig	bewölkt
-	Breslau 330,3	7,2	SO schwach	heiter, Nachts etw. Regen
-	Wien 330,2	10,4	W schwach	zieml. heiter
-	Ratisbon 326,8	7,8	S schwach	Nebel.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, die Zuwendung der Wohlthaten des Potsdamer großen Militair-Waisenhauses an Kinder gefallener u. Krieger betreffend.

Unter Hinweisung auf seine Bekanntmachung vom 18. Juni 1859 (Minist.-Blatt Seite 189), betreffend die Zuwendung der Wohlthaten des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses, bringt das unterzeichnete Direktorium hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für jedes Kind, dessen Vater im Kriege gefallen oder in Folge erhaltener Wunden gestorben ist, ein Pflegegeld bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre bewilligt wird, und im Alter zwischen 6 und 12 Jahren befindliche Kinder, wenn es gewünscht wird, in Erziehungs-Anstalten aufgenommen werden.

Zur Vereinfachung des Geschäftsganges ist es wünschenswerth, daß die betreffenden Anträge:

- für die auf dem Lande wohnenden Kinder durch die betreffenden königlichen Landraths-Vemter,
- für die in den Städten wohnenden Kinder durch die Magisträte,

c) für die in Berlin wohnenden Kinder Seitens der Mutter direkt an das unterzeichnete Direktorium, Wilhelmstraße Nr. 81 hieselbst, gerichtet werden.

Diesen Anträgen ist:

- 1) der amtliche Nachweis über den Tod des Vaters, aus welchem Truppentheil und die militärische Charge ersichtlich sein muß.
- 2) die Taufscheine der Kinder und
- 3) ein amtlicher Nachweis über die Dürftigkeit

beizufügen.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine Verzögerung der Anträge den Beteiligten nur Nachteile bringen kann, da insbesondere eine

Zahlung des Pflegegeldes für eine rückliegende Zeit nicht zulässig ist. Berlin, den 9. August 1866.

Königl. Directorium des Potsdamschen großen Militär-Waisenhanfes.
(gez.) Krines. (gez.) Nauffester.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, fordern wir alle Wittwen hiesiger Stadt, deren Männer auf dem Schlachtfelde geblieben oder später an ihren Wunden gestorben sind, und welche die gebotenen Wohlthaten für ihre Kinder in Anspruch nehmen wollen, hierdurch auf sich sofort in unserem Militär-Bureau Behufs Formirung der Anträge mit den nöthigen Papieren zu melden.

Halle, den 4. September 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Ein leichter, gut erhaltener, offener Wagen mit eisernen Räder u. Federn steht zu verk. Wo? sagt der Schmiedemstr. **Stöppke**, Landwehrstraße 15.

Alten Limburger Käse, à U. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei **Ferd. Wiedero**.

Gesucht werden 600 R $\frac{1}{2}$ auf erste Hypothek. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ordentliche Mädchen erhalten guten Dienst; auch kann eine gesunde Amme nachgewiesen werden durch Frau **Gannitius**, Leipzigerstr. 89.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande findet zum 1. Novbr. einen guten Dienst. Wo? sagt Herr Fleischermeister **Kögel**, große Steinstraße.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum 1. October gesucht
Königsstraße 4, parterre.

Ein tüchtiges in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. October eine gute Stellung. Zu erfr. Klausthor, Untergasse 3.

Sechs Erdärrn und Hacken (für Schachtmeister u. dgl.) stehen billig zu verkaufen
Frankensplatz 6.

Zu kaufen gesucht ein fetter Hund
Harz 33.

Zwei Männer zum Dreschen sowie mehrere Weiber zum Kartoffel- und Rübenausnehmen werden sofort gesucht bei **Mosch**, Oekonom, gr. Steinstraße in Halle.

Einige Frauen zu Gartenarbeit sucht
kl. Verchenfeld 3.

Ein ordentliches arbeits. Mädchen, welches waschen u. nähen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen
kleine Brauhausgasse 14.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht eine Stelle als Köchin oder Wirthschafterin. Zu erfragen in der Expedition d. Tageblattes.

Einige geübte Dittenmacherinnen und ein junger Bursche finden Beschäftigung
Gartengasse 2, 2 Treppen.

Ein Sohn anständiger Eltern kann als **Mechanikerlehrling** zum 1. October eintreten.

Jul. Herm. Schmidt,
mechan. und opt. Inst., Schmeerstraße 29.

Stube und Kammer zum 1. October zu vermieten; auch wird daselbst ein Mädchen gesucht
Kuhgasse 7.

Leipzigerstraße 48 ist eine anständige Wohnung von 3 St. u. Zubehör von einzelnen Damen oder kinderlosen Leuten sofort zu beziehen.

Ein nicht zu großes Parterre-Lokal in Geschäftslage zu mieten gesucht. Adressen unter S. S. in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten steht eine möbl. Stube für einen Herrn
Ober-Leipzigerstraße 83.

Logis u. Kost für einen anst. jungen Mann
kl. Ulrichsstraße 22, 2 Tr.

Zu beziehen ist den 1. oder 15. October eine möbl. Stube u. K. von einem anständigen Herrn
gr. Steinstraße 11, 2 Tr.

Zu beziehen sind zum 1. October 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche
kl. Sandberg 20.

Zu vermieten ist an kinderlose Leute Stube, Kammer u. Küche
Schülershof 12.

Zu vermieten 1 gesunde Parterre-Wohnung à 30 R $\frac{1}{2}$ St., K., K., K.
Mühlgraben 1.

Zu vermieten ist von jetzt ab ein Logis
Oberglauch 25.

Zu beziehen den 1. Oct. eine herrsch. Wohn. v. 3 St., 3 K., K. u. allem Zub. alter Markt 28.

Zu beziehen ist zum 1. Oct. v. ruhigen Leuten ein kl. Logis mit allem Zubeh. Mühlberg 5.

Zu vermieten ist noch zum 1. Oct. eine Wohnung. Das Nähere
an der Halle 5.

Eine möbl. Stube u. Kammer für 1 oder 2 Herren
kl. Klausstraße 14, part.

Zu vermieten zum 1. Oct. eine freundl. Wohnung von 3 St., K., K. parterre, vorn heraus
kl. Ulrichsstraße 9.

1 Stall, 1 Schuppen, Boden und 1 Keller zu vermieten
alter Markt 11.

Zu vermieten sof. oder 1. Oct. eine gut möbl. St. u. K. an 1 ob. 2 Herren neue Prom. 10, 3 Tr.

Zu vermieten an Garçons zum 1. Oct. oder sofort 1 freundliche Stube nebst Kammer mit oder ohne Möbel
kl. Brauhausgasse 21, 1 Tr.

Zu vermieten und zu beziehen ist die obere Etage
Geiststraße 63.

Anst. Schlafstellen Mittelstraße 4, Hof 1 Tr.

St. u. K. an einz. Herren gr. Schloßgasse 11.

Eine möbl. Stube und Kammer ist zum 1. Oct. an 1 oder 2 Herren zu verm. Steinweg 42, 2 Tr.

Schlafstellen offen gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für 2 anständige Herren
Blücherstraße 4, 1 Tr.

Zwei anständige Schlafstellen zu vermieten
Domplatz 6.

Schlafstellen mit Kost
Leipzigerstraße 20.

Am 20. Sept. Nachmittags 5 Uhr sollen wieder die alte Sandsteinplatten am Universitäts-Gebäude verkauft werden.

Der Bau-Inspector **Steinbeck**.

Eine Decimal-Waage und 14 Stück Hühner sind zu verkaufen
Brunoswarte 19.

Frische Baiertische Schmelzutter empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Ein Berliner Stubenofen, zum Kochen eingerichtet, steht billig zu verkaufen gr. Wallstr. 5.

Zu verkaufen ist Verzeigung halber 1 neues Sopha u. 1 Tisch **Kaiser**, Geiststraße 21.

Ein Pferd, übercomplett, steht billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 97.

Möbelfuhrwerk Bahnhofstr. 8. **Pfihmann**.

Besten frischen Cement von vorzüglicher Bindekraft, bei Posten sowie bei einzelnen Tonnen, billigt bei **Carl Meyer**, kl. Ulrichsstraße 9.

Kartoffel-Verkauf

in Vierteln und Wispelweise
Leipzigerstraße 80.

Ganz neu!

Zündnadel-Feuerzeuge empfiehlt **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße 42.

Umzugshalber ist ein Schreibtiisch, ein Schreibsecretair und einige Möbel, Haus- und Küchengeräthe zu verkaufen
Breitenstraße 25.

Ein leichter einspanniger **Leiterwagen**, ein **Pferdegeschirr** und ein **wachsender Spigwind** zu verkaufen
Taubengasse 18, Hinterh.

Gut gehaltene Möbel sind zu verkaufen. Zu erfragen
alter Markt 1, 1 Treppe hoch.

Ein Bursche zu leichter Arbeit wird gesucht von der **Hendel'schen** Buchdruckerei.

Große Märkerstraße 7 ist die obere Wohnung, bestehend in 6 Stuben und allem Zubehör, zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

In einem ruhigen Hause ist d. 1. Etage (4 St., 3 K., Küche u. Keller nebst Zubehör) vom 1. Oct. ab zu verm. **Finger**, Maler u. Lehrer, Kuhgasse 4.

Eine möbl. Stube n. K. zu verm. Kuhgasse 4.

Eine Bettstelle, 1 Tisch, 3 Stühle, einige Stück gute Betten stehen umzugshalber zu verkaufen
Wallstraße 19.

Ein anständ. Mädchen von auswärts, in aller Hausarbeit nicht unerfahren, sucht eine annehmbare Stelle. Zu erfr. gr. Brauhausgasse 3.

Ein Mädchen für Hausarbeit und das Lust zum Kochen hat, wird für einen größeren Haushalt zum 1. October gesucht gr. Steinstraße 63, 2 Tr.

Kranken- und Choleraerwachen nimmt an
Frau **Fischer**, Breitenstraße 21.

Filter aus plastischer Kohle

sind bekanntlich das einfachste und sicherste Mittel, trübes Wasser schnell zu klären und von allen schädlichen Stoffen zu befreien.

Zur Erreichung dieser wichtigen Zwecke kann daher die Anwendung

der Filter aus plastischer Kohle

nicht eindringlich genug empfohlen werden, zumal dieselben jetzt für weniger als die Hälfte der seitherigen Preise zu haben sind in der für Halle alleinigen

Niederlage bei Dr. Graeger, alter Markt 3.

Die Preise sind:

Nr. 1	für den Bedarf auf Reisen	3 1/4" Durchm.		1 \mathcal{R} — \mathcal{S}
Nr. 2	" " Hausbedarf	4" " "	liefert 20 Quert. Wasser p. Stunde	1 " 10 "
Nr. 3	" " " "	5" " "	" 30 " " "	1 " 17 1/2 "
Nr. 4	" " größere Anstalten	6" " "	" 60-80 " " "	2 " — "

Aus derselben Masse liegen daselbst auch **Weisenköpfe** und **Cigarrenspitzen**, welche die Eigenschaft haben, die narkotischen Bestandtheile des Tabacks zu absorbiren und zurückzuhalten, zur gefälligen Ansicht und Abnahme aus.

Cassel im September 1866.

Die Fabrik plastischer Kohle.
Weiß & Comp.



J. G. Mann & Söhne
empfehlen ihre Lager v. Brennmaterial f. d. Haushalt: Zw. Stück-,
Würfel- u. Nusskohlen, Briquettes, Salon- u. Holzkohlen, Braunkohlensteine: Dampfpress- u. Handform zu billigen festen Preisen ab
Lager od. frei Haus. Stadibestell. erbiten durch uns. Briefkästen.



Opfer-Vitriol

zum Weizenkälfen, empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Photographien des Herrn Commerzien-Rath N. v. Dreyse,
Erfinder des Zündnadelgewehrs, (aus dem Leben aufgenommen)
sind für 10 Sgr. und 1 Thlr. zu haben in der
Photographie-Lehranstalt von H. Ganssauge,
Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Vinde's Restauration „zur Preussischen Krone.“

Heute Dienstag musikalische Abendunterhaltung mit komischen Vorträgen.

Einem Hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß

die gute Quelle

wieder in richtigem Zustande ist und ein jeder Gast ein gutes Töpfchen Bier,
auch Moselwein zu 10 Sgr. und Rothwein zu 11 Sgr. bekommen kann.

10 bis 15 Kostgänger mögen sich melden Geiſtſtraße 50. J. N.

Zu gerichtlichen Taxen und Nachlaß-Versteigerungen empfiehlt
sich ergebenst
Hoppe, Taubengasse Nr. 14.

400 bis 500 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein Landgrundstück, ganz in der Nähe von Halle, jetzt oder zum 2. Oct. gesucht durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Ein kleines Haus mit Hof, Garten, Einfahrt ist mit 1200 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Ein kleines Haus mit Hof und Garten ist mit 600 bis 800 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch
Zeuner, Töpferplan 2.

1200 Thlr. werden bis zum 1. Oct. zur 1. Hypothek gesucht durch
Zeuner, Töpferplan 2.

Vom 20. September werde ich auf einige Zeit von Halle abwesend sein und werde ich meine Rückkehr in diesem Blatte anzeigen.

Dr. Gesenius.

Vor Ankauf meines mir am Freitag in der Haide gest. schw. wolkigen Regenschirms mit Ueberzug, sign. in der Krücke B., wird gewarnt. Abzugeben in der Exped. d. Bl. oder im Waldkater.

Verloren wurde am 15. d. M. ein gold. Medaillon. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben
gr. Steinstraße 12, 2. Etage.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen sind wegen Verſetzung 2 Stuben, 2 Kammern, schöne Küche, Mitgebrauch des Kellers u. Waschauses und Kohlengelass (Preis 56 \mathcal{R})
Martinsgasse 4.

Zu vermieten ist sofort und zum 1. Oct. zu beziehen eine anständige freundliche Wohnung zu 56 \mathcal{R} an ruhige Mieter
Geiſtſtraße 50.

Zu vermieten ist noch zum 1. Oct. wegen Verſetzung ein Logis zu 28 \mathcal{R} an kinderlose Leute
gr. Schloßgasse 4.

Zu vermieten St. u. Kamm. gr. Steinſtr. 26.

In meinem Hause vor dem Mann. Thore hinter Pfeſler's Berge ist eine freundl. neueringer. Wohn. v. 2 St., 2 K., K. u. Zub. zu verm.
N. Tittel.

Zu vermieten ist St., K. u. K. (Preis 22 \mathcal{R})
lange Gasse 16.

Stube, Kammer und Küche ist veränderungs- halber noch zu vermieten
Strohheſſenſpize 33.

Zu vermieten ist eine Parterre-Wohnung u. 1. Oct. od. Neujahr zu bez.
Fleischerſgasse 45.

Zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen ist St. u. Zubeh. K. Schlamm 4; desgl. 3 St., K. u. Zub. Das Nähere bei
Wieske, Weingärten 10.

Verloren ein brauner Sonnenschirm mit brauner Seide gefüttert, ohne Stiel. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl.

Verloren vier blaugedruckte Taschentücher von dem Herrn Jänisch bis Simon. Abzugeben gegen Belohnung
alter Markt 33.

Ein Bälchen mit baumw. Waare, sign. B. & C. # 242, 21 \mathcal{A} . schwer, ist gestern auf dem Wege von der königl. Strafanstalt bis zum Güterschuppen des Berliner Bahnhofes verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle sich gegen angemessene Belohnung in der genannten Anstalt gefälligst melden oder solches gleich daselbst abgeben.
Halle, den 18. September 1866.

Restaurant du Théâtre.

Mittwoch Abend Gänsebraten und ein ff. Glas Coburger Bier.

Ed. Jfchner.

Dankſagung.

Dank Allen, welche unserm Vater, dem Restaurateur Heinrich Haase, die letzte Ehre erwiesen, sowie dem Superintendenten Herrn D. Franke für die trostreichen Worte am Grabe des Verewigten.

Halle, den 16. September 1866.

Die Hinterbliebenen.

Gleichzeitig mache ich im Auftrage der Geschwister bekannt, daß das Restaurations-Geschäft von heute ab geschlossen ist. Diejenigen, welche vom Vater noch Zahlung zu erhalten, und diejenigen, welche noch Zahlung zu leisten haben, bitte ich, sich bis zum 1. October d. J. im Lokal des Verstorbenen zu melden.
Gustav Haase, als Sohn.

Wasserstand der Saale bei Halle.

17. September Ab. am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll

18. September Mg. 5 . 3 .